

MEIN  
 Wirtshaus

## Der Wirt und sein Wunder

Das Fundament jedes Lokals ist sein Besitzer. Peter Lammer ist das Herzstück des Johanneskellers in Salzburg. Dabei hatte ein Unfall das Arbeiten in der Küche eigentlich unmöglich gemacht. Seine Geschichte hat unsere Autorin mitgerissen

Was sich sofort einprägt, wenn man die Räumlichkeiten durch den Hintereingang betritt: unverfälschte Herzlichkeit. Und österreichischer Groove, der Lust auf viele, viele kurzweilige Abende inmitten dieses Ambiente macht.

Text + Fotos: Anna Herzig

Nach einem Jahr mit der allgegenwärtigen Pandemie ist Peter Lammer, einem von zwei Inhabern des Johanneskellers in der schönen Stadt Salzburg, das Lachen trotzdem noch nicht vergangen.

„Zum Glück“, denke ich beim Zuhören, denn es wärmt. Und es lässt mich verstehen, warum Gäste unterschiedlicher Couleur in der Richard-Mayr-Gasse 1 vorbeischaun. Wieder und wieder und immer wieder. Das heißt: Wenn gerade kein Ausnahmezustand in Gastronomiebetrieben herrscht. Gäste, das ist übrigens eine gerngesehene Spezies, die sich – zumindest bevor das Virus vor allem Wirte und Wirtinnen regelrecht zum Schafott getrieben und zu Teilzeitbettlern degradiert hat – bei Bier oder Wein, Schnaps und Kartenspielen, Soda Zitrone mit Verlängertem, Apfelstrudel und heißer Schokolade, einem Glas Wasser oder nur kurz (darf ich bitte Ihre Toilette benutzen) österreichweit in Lokalen und deren Gastgärten zur Mentalhygiene getroffen hat.

Sich von ganz unten wieder ganz nach oben zu kämpfen erfordert Courage, eisernen Willen und gute Freunde, zuweilen auch die richtigen Geschäftspartner, wie zum Beispiel Hannes Wagner, den

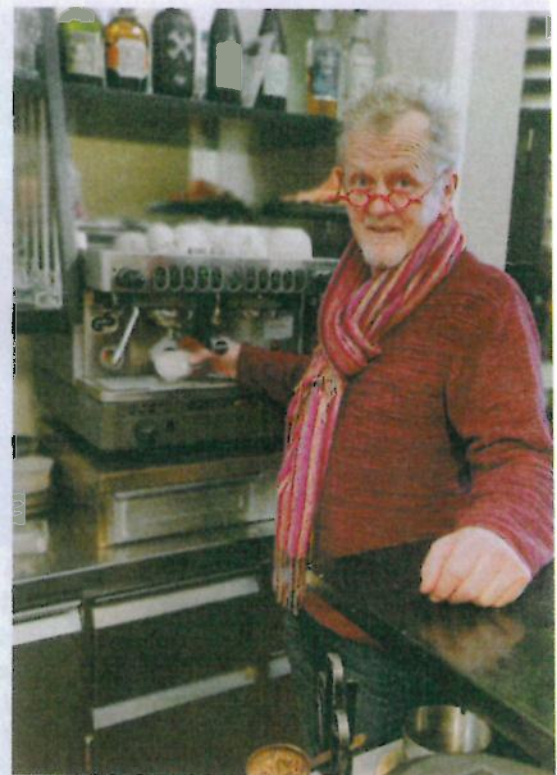
Geschäftsführer des Priesterhauses. Eine wertschätzende, partnerschaftliche Zusammenarbeit, die den Wirt strahlen lässt. Der wundervolle Gastronom und vierfache Vater Peter Lammer hat mit mir bei Kaffee und Kuchen über große und kleine Wunder gesprochen.

### „Standing Ovation“

Ein Gespräch über ihn und den Johanneskeller? Sehr gern, hat er geantwortet. Wir sollen auch sprechen über: „Standing Ovation“, eine „geniale Erfindung, welche mir seit 2016 meine Autonomie, meine Existenz und gleich auch meine Lebensfreude sichert“, schreibt Peter Lammer bereits vor unserem Gespräch. Er kommuniziert mit mir seit Beginn unseres Gesprächs auf der charmannten Ebene des „Du“. Bis auf uns und eine Pinguinfigur, die zu Beginn des Gesprächs noch namenlos und mit einem Mund-Nasen-Schutz versehen auf einem Tisch stand, ist der Johanneskeller leer.

Seit Monaten habe ich – wie viele andere auch – kein Lokal mehr betreten. Es ist ein befremdliches und gleichzeitig vertrautes Gefühl. Eine Schank zu sehen, die Bar, eine Kaffeemaschine für die Energiespende und den Wirt oder Kellner, der sie bedient. Zwei frisch gebrühte Kaffees, wir schenken uns Milch ein. Was ist denn nun Standing Ovation, möchte ich wissen. Ich habe mich vorab nicht informiert, möchte es mir erzählen lassen: Im Jahr 2010, im Alter von 44 Jahren, hatte Lammer einen Motorradunfall, nach dem er fast vollständig eingegipst im Krankenhausbett gelegen ist. Es

Dass Peter Lammer nach einem Motorradunfall in seinem Wirtshaus wieder arbeiten wird, hat er nicht mehr für möglich gehalten.



Leere im Johanneskeller.

folgten: Operationen, Schmerzrehabilitation, weitere Operationen, Erhöhung der Schmerzmittel, Verschlechterung der psychischen Gesundheit.

### Nie wieder eine Tätigkeit im Stehen

Die Prognose lautete: Nie wird er einen sogenannten Beruf ausüben können. Für jemanden, der sich mit Leib und Seele in der Gastronomie verschrieben hat, das einem Todesurteil. Nach langen Leidenswegen ein Teufelsruf: „Bernhard, ich brauche einen Satz, der die beiden Weichen für alles Wei-



Die Bewegungshilfe Standing Ovation hilft bei Entlastung der unteren Extremitäten. Durch einen fahrradähnlichen Sitz wird das Arbeiten erst möglich.

ollte. Bernhard Tichy (keine  
andschaft mit dem Wiener  
eisriesen) ist u. a. Bergsport-  
er und Industriekletterer in  
n Hochrisikobereich. Es galt,  
Steh- und Sitzhilfe zu kon-  
erieren, die es Menschen in Gas-  
mieberufen möglich machte,  
hl schmerzfrei als auch sitzend  
ten zu können. Das Ziel war,  
erät zu konstruieren, das die

Wirbel entlastet und Menschen mit  
Mobilitätseinschränkungen einen  
Weg zurück in die Normalität und  
Berufswelt ebnet. Lammer sollte so  
wieder Chef in seiner Küche sein  
können. Es folgte das Trial-and-er-  
ror-Prinzip, und das mehrmals.  
Nach jedem Misserfolg kam das  
Wiederaufstehen. Immer und im-  
mer wieder. Bei Konzeption, Pro-  
duktion und Umsetzung war und

ist Tichy bis zum heutigen Tag ein  
treuer Freund an Peter Lammers  
Seite. Nach nur drei Monaten war  
der erste Prototyp fertig. Das ver-  
feinerte Endergebnis ist beeindru-  
ckend: Die beiden nennen es „Stan-  
ding Ovation“. Keine langwierigen  
An-, Auszieh- und Anschnall- oder  
Fixiermechanismen, sondern ein-  
fach aufsitzen, Höhe anpassen und  
drauflosarbeiten. Man darf hoffen,

dass Lammers und Tichys paten-  
tierte Erfindung noch vielen, vielen  
Menschen helfen wird. Bei Kran-  
kenkassen usw. kann um Finanzia-  
rung im privaten sowie im beruf-  
lichen Bereich angefragt werden.

Peter Lammer und sein Johannes-  
keller im Priesterhaus: Fünf Stunden  
nach unserem Gespräch vermis-  
se ich ihn bereits. Den Wirt. Und sein  
Lokal. Eine Anmerkung am Ende:  
Den Pinguin durfte ich höchstper-  
sönlich taufen. Am 22. Februar d. J.  
erhielt er den Namen „Sir Currygo-  
scherl der I. vom Johanneskeller“.



Der Pinguin mit Maske bekam von uns seinen Namen: „Sir Currygoscherl“.

Erinnerung an ausgelassene Zeiten.

» **Mein Wirtshaus**

**Name:** Johanneskeller (im Priesterhaus)  
**Inhaber:** Peter Lammer, Silvia Löcker  
**Seit:** 2013  
**Mitarbeiter:** 8  
**USP:** Flair, Herzlichkeit  
**Küchenschwerpunkt:** österreichische Küche, vegetarische und vegane Speisen  
**Sitzplätze:** 4 Räume, Sitzplätze pro Raum 15/20/23/35  
**Sitzplätze Gastgarten:** 30  
**Sitzplätze Terrasse:** 40  
**Öffnungszeiten:** Montag–Samstag 17–24 Uhr, warme Küche 17–22 Uhr, feiertags geschlossen  
**Adresse:** Johanneskeller, Richard-Mayr-Gasse 1, 5020 Salzburg  
**Website:** Facebook „Johanneskeller Priesterhaus“  
**Standing Ovation:** [www.standingovation.at](http://www.standingovation.at)